Stadt Helmstedt
Der Bürgermeister
FB 52

4. September 2023

B071/23

Bekanntgabe

an den

Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales
&
Ausschuss für Sport und Ehrenamt

Teilnahme am LEADER-Projektwettbewerb zur Förderung einer Skateanlage

Die Stadtverwaltung Helmstedt beabsichtigt die Teilnahme am nächstem Projektwettbewerb des LEADER-Förderprogrammes „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Der Titel und Gegenstand der Fördermaßnahme lautet:

Planung einer Skateanlage als Sport-, Bewegungs- und Begegnungsort für Jugendliche auf Basis des Ergebnisberichtes Jugendbefragung 2023

Planung Skateanlage Piepenbrink

Grund der geplanten Maßnahme: Eine Skateanlage ist seit einigen Jahren eine jugendpolitische Forderung in Helmstedt. Die Forderung wird von einer breiten Gruppe (Zielgruppe, Jugendpolitischer Stammtisch, Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung) getragen. Sie speist sich aus der Erkenntnis, dass es in der Stadt an Aufenthalts- und Begegnungsorten für Jugendliche mangelt.
Durch die Jugendbefragung ist deutlich geworden, dass der Aufenthalt im öffentlichen Raum nur dann wieder attraktiv wird, wenn es Orte gibt, die auf die Bedarfe der Jugendlichen zugeschnitten sind. Eine Skateanlage würde, wenn Sie bedarfsgerecht konzipiert und gebaut wird, eine Möglichkeit eröffnen Jugendliche zurück in das städtische Leben zu holen und darüber hinaus ein klares Kommunikationsangebot seitens der Kommune an Jugendliche bedeuten.
Darüber hinaus haben die Jugendlichen Qualitäten einer Skateanlage priorisiert. Die Skateanlage sollte offen für alle Nutzungsarten (Skate, BMX, Inlines etc.) gestaltet werden, eine hohe Stabilität (Schadensresistenz) aufweisen und vor allen Dingen auch als Aufenthaltsort mit (überdachten) Sitzgelegenheiten konzipiert sein.

Hierbei wird bis zum Einsendeschluss des 01.10.2023 ein sogenannter Projektsteckbrief durch die Stadtverwaltung erstellt und an das Regionalmanagement des LEADER-Programmes verschickt. Der Inhalt des Steckbriefes wird anschließend bewertet und ist maßgeblich für die Platzierung im Projektwettbewerb.

Die Zustimmung zur Förderung erfolgt nach Abstimmung während der LAG-Sitzung, welche voraussichtlich am 07.11.2023 abgehalten wird. Da der Innenstadtbereich der Stadt Helmstedt seit 2023 mit zum Fördergebiet zählt und die Skateanlage durch die vorgeschaltete Jugendbefragung das Handlungsziel zur „Erhöhung der Lebensqualität“ erfüllt, bietet sich das LEADER-Förderprogramm an.

Als erster Projektabschnitt wird die Förderung der Planung beantragt. Sobald die geförderte Planung abgeschlossen ist, wird ein zusätzlicher Antrag auf die konkrete Umsetzung der Baumaßnahme gestellt. Die Zeitplanung sieht hierbei eine Projektplanung in 2024 und die Beantragung der Förderung für die Baumaßnahme in 2025 vor.

Für die gesamte Planungs- und Baumaßnahme, sind aktuell 60.000,00 € Haushaltsmittel eingeplant. Die Förderung für Kommunen im LEADER-Programm beträgt 70%, wobei Planungsleistungen mit maximal 50.000,00 € und Baumaßnahmen mit 100.000,00 € gefördert werden können. Als Standort für die Skateanlage ist der westliche Bereich des Piepenbrink-Parks angedacht. Durch die erfolgte Jugendbefragung (April 2023) sind wichtige Erkenntnisse gewonnen wurden. So gibt es ein klares Votum für den Standort „Piepenbrink Park“. Nachfolgend ist die Stellungnahme des Fachbereiches 52 hinsichtlich der Zulässigkeit im angedachtem Planungsgebiet zitiert:

„Im Bebauungsplan Nr. 246 „Piepenbrink“ festgesetzt ist eine öffentliche Grünfläche mit den Zweckbestimmungen Parkanlage und Spielplatz.
Je nach Zweckbestimmung sind auf Grünflächen solche baulichen Anlagen und sonstigen Einrichtungen zulässig, die sich im Rahmen der Zweckbestimmung halten, auch wenn sie nicht erforderlich, sondern nur zweckmäßig sind; sie dürfen nur unterordnet sein und nicht die festgesetzte Grünfläche prägen. Daher kommt es auf die genaue Lage und Größe der geplanten Skateanlage an.
Da angrenzend an den Piepenbrinkpark ein Wohngebiet ist, sind auch Lärmaspekte bei der Skateanlage zu beachten. Hierzu ist ein Immissionsgutachten mit den Bauvorlagen einzureichen.“

Maßgeblich für den Erfolg der Maßnahme ist die Akzeptanz für den neugeschaffenen Ort. Um dies sicherzustellen ist die Einbindung der Zielgruppe und weiterer Betroffener in den Planungsprozess sowie den Prozess rund um die Nutzung maßgeblich.
Zu diesem Zweck ist ein Vor-Ort-Workshop gemeinsam mit Jugendlichen geplant. Im Rahmen des Workshops soll der Standort konkretisiert werden. Die Wahrscheinlichkeit einer Förderzusage wird durch die maßgebliche Beteiligung der Jugendlichen erhöht.
Die Erkenntnisse bieten die Möglichkeit die Jugendlichen weiter in die Verantwortung zu nehmen und ihre Bedarfe rund um die Skateanlage zu konkretisieren. Das soll die Bindung und Verantwortungsübernahme über die aktuelle Generation heraus ermöglichen und Leitplanken für die Planung aufzeigen.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

(Wittich Schobert)